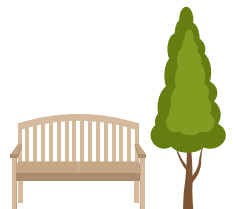




**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Der Gemeinderat hat im Juli 2021 das **Sanierungsgebiet Stadelhofen** beschlossen. Seitdem werden Verbesserungen für das Quartier in verschiedenen Bereichen geplant z.B. zur energetischen Gebäude-Sanierung zwischen Bodanstraße und Schweizer Grenze. Übergeordnetes Ziel für Stadelhofen ist, das „**Klima im Quartier**“ in all seinen Ausprägungen zu stärken und auszubauen.

Eine Möglichkeit das Klima zu verbessern, ist die Senkung des Stromverbrauchs in Haushalten und damit die Reduktion der Emissionen von Treibhausgasen. Ein genauer Blick lohnt sich, da es Geräte geben kann, die unnötig viel Strom verbrauchen. Um an den richtigen Stellschrauben drehen zu können, ist es wichtig den eigenen Verbrauch zu kennen und zu bewerten. Mithilfe einer Tabelle können die einzelnen Strom-Verbraucher im Haushalt systematisch erfasst, die jeweiligen Verbräuche dokumentiert, auf das Jahr hochgerechnet und die Stromkosten ermittelt werden. Auf Grundlage der gemessenen Verbräuche und Kosten kann dann entschieden werden, ob sich z.B. der Kauf eines neuen, energieeffizienteren Gerätes lohnt. Auch einfach zu vermeidende Verbräuche durch den Standby Betrieb können identifiziert werden. Das schont das Klima und den Geldbeutel. Eine erste Einschätzung des eigenen Verbrauchs kann mithilfe des Online-Rechners auf www.stromspiegel.de erfolgen. Dabei werden Daten zur Haushaltsgröße, zum bisherigen Stromverbrauch und zu besonderen Verbrauchern, wie z.B. Elektroautos gestellt und anschließend wird der Verbrauch gegenüber Durchschnittswerten deutscher Haushalte eingeordnet. Für die Erfassung des Verbrauchs besteht entweder die Möglichkeit die Tabelle „Einfache Messung“ oder die Tabelle umfangreiche Messung zu verwenden. Die Tabelle „Einfache Messung“ kann handschriftlich und mithilfe eines Taschenrechners ausgefüllt werden. Die umfangreichere



Tabelle steht als Tabellendokument in verschiedenen Formaten auf der Website des Sanierungsgebiets zur Verfügung: www.konstanz.de/stadelhofen Diese ist in mehrere Arbeitsblätter untergliedert und darin hinterlegte Formeln helfen bei der Berechnung der Jahresverbräuche und der Stromkosten.

Damit die Verbräuche korrekt erfasst und dokumentiert werden können, werden den BewohnerInnen Stadelhofens zusammen mit den Tabellen Strommessgeräte leihweise zur Verfügung gestellt. **Vor Benutzung der Geräte muss die Bedienungsanleitung aufmerksam durchgelesen werden.** Dabei muss unbedingt auf die **maximale Nennleistung** der Geräte, die gemessen werden sollen, geachtet werden.

Das Strommessgerät kann nicht für jedes Gerät verwendet werden. Voraussetzung ist, dass die Geräte einen Netzstecker haben und die maximale Nennleistung nicht überschritten wird. Auch die Art der Messung kann von Gerät zu Gerät verschieden sein, so muss z.B. der Kühlschrank über einen längeren Zeitraum gemessen werden als ein Handyladegerät. Bei Verbrauchern, die nicht mit dem Strommessgerät gemessen werden können (z.B. Leuchtmittel), kann die Nennleistung abgelesen werden. Diese steht in der Regel in Watt auf den Geräten.

Wurden alle Verbräuche erfasst und auf das Jahr hochgerechnet, lohnt sich ein kurzer Abgleich mit der jährlichen Stromrechnung, um die Plausibilität des Ergebnisses zu prüfen. Auf Grundlage der Ergebnisse wird erkennbar, in welchen Bereichen die größten Stromfresser liegen. Anschließend können einzelne Verbrauchswerte mit denen eines neuen energieeffizienten Gerätes verglichen werden. Über die jährliche Strom einsparung gegenüber einem Neugerät kann dann die Amortisationszeit für einen Neukauf berechnet werden. Ein Neukauf sollte jedoch immer kritisch hinterfragt werden, da auch die Erzeugung der Geräte Energie und Ressourcen verbraucht und somit CO₂ Emissionen verursacht. Bei manchen Geräten genügt auch nur eine Änderung des NutzerInnen-Verhaltens, um den Stromverbrauch zu senken.

Wir wünschen viel Freude beim Aufspüren der Einsparpotenziale!

